

3606/J XX.GP

der Abgeordneten SCHUSTER

und Kollegen

an den Bundesminister für Inneres

betreffend die Harmonisierung der Visaverpflichtung in Tschechien

1997 wurden an der grünen Grenze zwischen dem Mühlviertel und Tschechien 305

Ausländer ohne gültige Einreisepapiere aufgegriffen. Die Mehrzahl dieser Illegalen stammt aus den osteuropäischen Staaten und neuerdings auch aus China.

Trotz des verbesserten Grenzschutzes hat in den letzten Monaten die Kriminalität in den Grenzgemeinden stark zugenommen. Die Einbrüche in abgestellte Fahrzeuge bzw. das Aufbrechen von leerstehenden Scheunen und Holzhütten nehmen stetig zu. Diese Entwicklung bringt mit sich, daß die ansässige Grenzbevölkerung um ihre persönliche Sicherheit in höchstem Maße besorgt ist.

Für bestimmte Staaten, z.B. Rumänien, Polen, Mazedonien, besteht bei der Einreise in die Tschechische Republik aufgrund der derzeitigen Rechtslage keine Visapflicht. Eine bestehende Visapflicht, z.B. mit China oder Albanien, wird sehr locker gehandhabt. Diese unterschiedlichen Reisebedingungen führen dazu, daß Menschen aus diesen Staaten über Tschechien einen Weg in die EU suchen.

Dieser Umstand wird durch die Vorfälle vom 15. und 29. Dezember 1997 unterstrichen, bei denen eine größere Anzahl illegaler Chinesen aufgegriffen wurde. Des weiteren haben rumänische Staatsbürger, versteckt hinter der Deckenverkleidung eines Eisenbahnwaggons der Summerrauer Bahn, versucht, illegal in die EU einzureisen. Zur Verhinderung solcher Vorfälle ist daher eine Mithilfe der tschechischen Regierung zwingend notwendig.

Tschechien wird spätestens zum Zeitpunkt des Beitrittes zur EU seine Visaregelungen der EU anpassen müssen. Österreich sollte aber schon jetzt versuchen, die tschechische Regierung im Interesse einer baldigen Harmonisierung und zur Verhinderung der Begünstigung illegaler Einreisen in die EU von der Notwendigkeit der Einführung der Visapflicht für bestimmte Staaten zu überzeugen

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Inneres folgende Anfrage:

1) Ist Ihnen die Situation an der tschechischen Grenze im Mühlviertel, insbesondere der Vorfall an der Summerrauer Bahn, bekannt?

2) Was werden Sie zusätzlich zu dem bestehenden Grenzschutz unternehmen, um dem Sicherheitsbedürfnis der Grenzbevölkerung im Mühlviertel zukünftig besser Rechnung zu tragen?

3) Haben Sie mit Ihrem tschechischen Regierungskollegen bereits Gespräche oder Verhandlungen betreffend das Interesse Österreichs an einer baldigen Aufhebung der Visafreiheit für Staatsbürger bestimmter Oststaaten für die Einreise in die Tschechische Republik geführt?

- 4) Wenn ja, gibt es bereits konkrete Ergebnisse betreffend Angleichung der Visaverpflichtung?
- 5) Werden Sie auch darauf hinwirken, daß bestehende Visaregelungen, etwa mit China, strikt eingehalten werden, um illegale Wanderungsströme in Richtung EU zu vermeiden?